

An die

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Regionalbüro Sachsen-Anhalt
Kleiner Berlin 2
06108 Halle (Saale)

Antrag auf Streikgeld

Name _____

Adresse _____

Mitgliedsnummer _____

E-Mailadresse _____

Als Mitglied der GEW Sachsen-Anhalt habe ich an folgendem Warnstreik bzw. folgenden Warnstreiks teilgenommen:

_____ in _____

_____ in _____

_____ in _____

_____ in _____

Hinweis zu den Belegen

Zur Bearbeitung des Streikgeldformulars benötigt die GEW Sachsen-Anhalt die vollständige Kopie Ihres Gehaltszettels (alle Seiten), auf dem der Nettoabzug ersichtlich ist. Für die Zahlung von Streikgeld benötigen wir die Kopie der vollständigen Bezügemitteilung des Monats, in dem die Abzüge (des Fehltages beim Arbeitgeber) erfolgten. Sehr wahrscheinlich erhalten Sie diesen Korrekturabzug auch erst etliche Wochen nach dem Streiktag. Erst dann können Sie den Antrag auf Streikgeld bei uns einreichen.

Mein Arbeitgeber hat mir nachweislich der beigefügten Belege für die Streikteilnahme _____, _____ Euro vom Nettogehalt abgezogen.

Hiermit beantrage ich Streikunterstützung entsprechend der GEW-Richtlinien für die Entnahme von Mitteln aus dem Kampf- und Unterstützungsfonds.

Ort – Datum – Unterschrift

Auszug aus den GEW-Richtlinien für die Entnahme von Mitteln aus dem Kampf- und Unterstützungsfonds

Für Warnstreiks wird GEW-Mitgliedern der nachgewiesene Nettogehaltsabzug ersetzt; maximal das Dreifache des auf den nächsten vollen Euro aufgerundeten monatlichen Mitgliedsbeitrags. Im Einzelfall kann dem Mitglied auf Antrag der tatsächliche Nettogehaltsabzug gewährt werden, wenn dies sozial geboten ist. Wenn studentische Beschäftigte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen einem Streikaufruf der GEW folgen, wird unterstellt, dass der Ersatz des tatsächlichen Nettogehaltsabzugs sozial geboten ist.